

P. WERNLE PROF.
BASEL o HEUBERG 83

22 Okt 1919

Lieber Herr Pfarrer!

Ich hatte Ihnen sowieso heute meine Besprechung Ihres Römerbriefs zustellen wollen, da ich vorher nicht dazu kam, ich musste meine Frau nach Heysin transportieren & dann das Semester schleunigst vorbereiten. Daneben ist es eine delikate Sache mit solchen Besprechungen, mit denen man dem Autor gewöhnlich eine mässige Freude macht. Sie werden aber soviel merken, dass es mir um die Sache & sonst um nichts zu tun ist.

mit freundlichem Gruss Ihr P. Wernle

KBA 9319.204